

Stadt Bernburg (Saale)  
Behindertenbeirat  
Schlossgartenstr. 16  
06406 Bernburg (Saale)



22.11.2021

**02/2021 Niederschrift**  
über die Sitzung des Behindertenbeirates am 28.09.2021

Datum: 28.09.2021  
Ort: ASB Senioren- und Pflegeheim „Rosenblick“, Karlstr. 30, 06406 Bernburg (Saale)  
Zeit: 14:00 Uhr bis 16:32 Uhr  
Moderation: Herr Dirk Weißke, Vorsitzender des Behindertenbeirates  
Frau Christine Pfeiffer, Stellv. Vorsitzende

Beschlussfähigkeit

Soll: 21 Beiratsmitglieder  
Ist: 12 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

**Beiratsmitglieder**

Herr Dirk Weißke  
Herr Torsten Sielmon  
Frau Franca Müller  
Frau Petra Stenzel ab 15:15 Uhr  
Frau Claudia Ehrig  
Frau Christine Pfeiffer  
Frau Christine Schüttler  
Herr Gerd Kuckenburg  
Frau Sybille Gresny  
Herr Dieter Gresny  
Herr Ralf Prozell  
Frau Martina Storch

**Entschuldigt**

Frau Doreen Trojahn  
Frau Sabine von dem Bussche  
Herr Bernd Klette  
Frau Karin Brandt  
Herr Sebastian Krüger  
Frau Katrin Block  
Frau Katrin Hain-König

**Stadtverwaltung**

Frau Heike Krebsz

## 1 Eröffnung und Begrüßung sowie

---

Der Beiratsvorsitzende Herr Weißke eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

## 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

---

Frau Pfeiffer stellte die Beschlussfähigkeit fest.

## 3 Kontrolle und Niederschrift vom 21.07.2021

---

Herr Kuckenburg: Anmerkung zu vorherigen Punkt Tagesordnung. Möchte die Aufnahme "Bildung Arbeitskreise". Frau Pfeiffer: verwies darauf das die AK Bestandteil der TO sind nur unter einem anderen TO (Nr.10).

Frau Storch merkte an das das Datum auf der letzten Seite falsch ist. Herr Kuckenburg teilte mit, dass er das bei Frau Block bereits gemeldet hat.

Herr Kuckenburg möchte die Aufnahme der Unentschuldigden mit Namen ins Protokoll.

## 4 Vorstellung Museumskonzept am 11.10.2021; 14:00 Uhr

---

Frau Pfeiffer hat Herrn Gruschka zum o.g. Konzept um einen Termin gebeten, um dieses vorzustellen. An dieser Veranstaltung sollen Mitglieder mit unterschiedlichen Handicaps teilnehmen. Herr Sielmon hatte folgende Anmerkung: An diesem Konzept kann nichts mehr geändert werden. Die bauliche Seite ist abgeschlossen. Der Beirat sollte den Eingangsbereich zum Schloss kritisch betrachten. Die Schlosseinfahrt ist sehr steil, sodass Rollstuhlfahrer und auch Menschen mit einer Gehbehinderung erheblich belastet werden.

An der Veranstaltung am 11.10.2021 um 14:00 Uhr am Osttorhaus, werden Frau S. Gresny, Frau Ch. Schüttler, Herr D. Weißke, Herr G. Kuckenburg, Herr P. Querfurth, Frau Ch. Pfeiffer und Herr T. Sielmon teilnehmen.

## 5 Auswertung der Veranstaltung Kreisverkehrsgesellschaft (KVG)-Problem Bushaltestelle Kiez „Südbogen“

---

Zu o.g. Problematik fand eine Unterschriftensammlung seitens der Senioren Kiez „Südbogen“ statt. Gleichzeitig wanden sich die Senioren hilfeschend an den Seniorenbeirat der Stadt Bernburg (Saale). Dieser holte den Behindertenbeirat der Stadt Bernburg (Saale) mit ins Boot, da man der Meinung war das Problem gemeinsam besser lösen können. Der Stadtseniorenrat hat mit den Senioren aus dem Kiez „Südbogen“ diese Veranstaltung gebeten, da einige Bushaltestellen durch die KVG nicht mehr angefahren werden sollen. Aus diesem Grund wurden der Kreissenorenrat, der Behindertenbeirat und der Beauftragte für behinderte Menschen des Salzlandkreises mit ins Boot genommen. Die Veranstaltung fand im Pfau'sche Stift am 31.08.2021; 14:00 Uhr statt und geladen waren: Herr Bank von der KVG, Frau Steinhaus vom Salzlandkreis FD 41, Oberbürgermeister Herr Schütze, Herr Dietrich als Wirtschaftsdezernent, Kreissenorenrat, Behindertenbeirat und der Seniorenrat der Stadt Bernburg (Saale). Diese Veranstaltung lief sehr sachlich ab. Herr Bank erklärte aus Sicht der KVG, warum diese Änderungen notwendig waren. Frau Pankotsch vom Kiez „Südbogen“ hat durch Ihre Unterschriftensammlung (183) wesentlich dazu beigetragen,

dass dieses Problem thematisiert wurde. Durch eine gehbehinderte Person wurde angeregt, am Krankenhaus einen Fußgängerüberweg anzulegen, um dort besser über die Straße zu kommen. Frau Pfeiffer und ein Mitglied des Seniorenrates waren in der Sprechstunde des OB Herrn Schütze und haben dieses dort nochmals vorgetragen. Es erfolgt eine Prüfung.

Ergebnis o.g. Veranstaltung: Es fahren weiterhin Busse aber jetzt nur im 2 Stundentakt. Herr Kuckenburg: Wird zukünftig ein Bus über den Boulevard fahren? Dazu konnte Frau Pfeiffer keine Angaben machen, da es hauptsächlich um die Senioren des Kiezes „Südbogen“ ging.

## 6 Vorschläge Logo - Beschluss

---

Für das Logo des Behindertenbeirates der Stadt Bernburg (Saale) wurden dem Beirat 10 Vorschläge unterbreitet. **Herr Prozell** gab zu bedenken, dass der Vorschlag 4 dem vom Kitz e.V. ähnelt. Vorschlag 1 erhielt 7 Stimmen und Vorschlag 9 erhielt 4 Stimmen. Somit wurde der Vorschlag 1 als Logo des Behindertenbeirates der Stadt Bernburg (Saale) angenommen.

### **Beschluss 10/21:**

Der Behindertenbeirat stimmt dem Vorschlag 1 als Logo des Bereits für Menschen mit Behinderung der Stadt Bernburg (Saale) zu.

Abstimmungsergebnis:        7 Ja-Stimme/n        4 Nein-Stimme/n        0 Enthaltung/en

## 7 Absprache zum Tag der offenen Tür der Lebenshilfe am 01.10.2021; Teilnahme der Mitglieder – Wie viele Mitglieder?

---

Am 01.10.2021 von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr findet in der Lebenshilfe der Tag der offenen Tür statt. Es wäre schön, wenn einige Mitglieder des Behindertenbeirates der Stadt Bernburg (Saale) an dieser Veranstaltung teilnehmen würden.

Frau Storch und Herr Weißke signalisierten ihre Bereitschaft. Es wurde im Beirat darüber abgestimmt der Lebenshilfe ein kleines Präsent im Wert von 15,00 € zukommen zu lassen. Wir einigten uns auf eine Grünpflanze.

Verantwortlich Kauf Grünpflanze: Frau Storch

Treffpunkt 13:00 Uhr am Eingang Lebenshilfe Dröbel.

## 8 Berichterstattung Schulung „Leichte Sprache“ vom 23.09.2021

---

Peter Querfurth, Dirk Weißke und Christine Pfeiffer nahmen an dieser Fachtagung teil.

**Leichte Sprache** ist eine speziell geregelte einfache Sprache. Die sprachliche Ausdrucksweise des Deutschen zielt dabei auf die besonders leichte Verständlichkeit. Das Regelwerk wird von dem seit 2006 bestehenden deutschen Verein Netzwerk Leichte Sprache herausgegeben. Es umfasst neben Sprachregeln auch Rechtschreibregeln sowie Empfehlungen zu Typografie und Mediengebrauch. Die Leichte Sprache soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Sie dient damit auch der Barrierefreiheit.

## Sprachregeln

- Es werden kurze Sätze verwendet.
- Jeder Satz enthält nur eine Aussage.
- Es werden Aktivsätze eingesetzt.
- Im Interesse der Verständlichkeit besteht ein Satz aus den Gliedern Subjekt + Prädikat + Objekt, z. B. *Das Kind streichelt den Hund*.
- Der Konjunktiv (Möglichkeitsform) wird vermieden.
- Der Genitiv wird in den meisten Fällen durch präpositionale Fügungen mit „von“ ersetzt, z. B. *Das Haus des Lehrers* oder *Des Lehrers Haus* durch *Das Haus von dem Lehrer* oder *Das Haus vom Lehrer*.
- Regelwidrig sind auch Synonyme, Sonderzeichen und Verneinungen.
- Präzise Mengenangaben sollen durch „viel“ oder „wenig“, Jahreszahlen (wie „Bismarck wurde 1871 zum Reichskanzler ernannt“) durch „vor langer Zeit“ o. ä. ersetzt werden.
- Leichte Sprache ist nicht Kindersprache, speziell werden die Anreden „Du“ und „Sie“ wie in der Standardsprache verwendet.

In dieser Veranstaltung wurde veranschaulicht wie unsere Sprache durch viele Worte aus anderen Sprachen verkompliziert wird. In Arbeitsgruppen wurde versucht, Texte in Leichter Sprache, umzuschreiben. Frau Pfeiffer redaktionellen Arbeitsgruppe LSA mitarbeiten. Herr Sielmon fragte nach, ob es dann von Frau Pfeiffer möglich ist gerade bei Internetauftritten Hilfe zu bekommen. Frau Pfeiffer erläuterte dazu, dass es Ansprechpartner gibt, die dann unterstützen.

## 9 Adressen/E-Mail – Verwendung nochmal besprechen

---

Es soll nur nochmal jeder auf der Liste prüfen, ob seine Adresse/E-Mail richtig aufgenommen wurde.

## 10 Informationen, Anregungen

---

**Bildung Arbeitskreise:** Seitens der Moderatoren wurde mitgeteilt, dass der Bitte/Aufforderung von Frau Block, alle mögen sich für einen AK entscheiden, noch nicht nachgekommen sind. Der BH möchte doch so schnell wie möglich, mit der Arbeit der AK beginnen. Von Herr Kuckenburg kam der Vorschlag, den säumigen Beiräten nochmals eine Frist bis 31.10.2021 zu nennen.

**Veranstaltungen:** Vorstellung der Kandidaten der OB-Wahl im Kurhaus. Schade war, dass nicht viele Mitglieder des Behindertenbeirates an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Herr Kuckenburg: Gibt es schon Pläne, wo der Behindertenbeirat mitarbeiten kann? Internet: Auftritt des Behindertenbeirates auf der Internetseite fehlt immer noch.

Frau Storch: Wurde mit der Stadt Rheine schon Kontakt aufgenommen?

Frau Krebsz: Die AK sollen Ihre Ideen oder Missstände zusammentragen, damit das der Stadt Bernburg (Saale) vorgelegt werden kann und entsprechend in die Planung der Stadt einfließt. Der AK muss selbstständig arbeiten und Treffen selber vereinbaren. Das

Nachbarschaftszentrum kann dafür genutzt werden. Herr Prozell: Jeder kann doch ein Zettel machen was ihm auffällt und das im AK zusammentragen.

Herr Sielmon: Bittet jedes einzelne Beiratsmitglied sich an der Ideensammlung für einen Barrierefreien Behördenwegweiser einzubringen.

Herr Prozell: Fragt an, ob es nicht möglich wäre den Beginn der Mitgliederversammlung nach hinten zu schieben.

Darüber wurde diskutiert und es wurde die Ansicht vertreten: Da es im Behindertenbeirat Behinderte mit unterschiedlichen Handicaps gibt, ist es für viele Beiräte aufgrund ihrer Erkrankung schlecht durchführbar. Da sich der Behindertenbeirat alle drei Monate nur einmal trifft, wollen wir es vorläufig bei dieser Uhrzeit belassen. Erschwerend wirkt noch aus, dass wir in Pandemiezeiten auf die Räumlichkeiten des ASB angewiesen sind und dieser diese Räume selber ständig nutzt.

22.11.2021

\_\_\_\_\_  
Block  
Vertreterin Öffentlichkeitsarbeit

\_\_\_\_\_  
Weißke  
Vorsitzender